

Hier sind ein paar Empfehlungen, wenn Sie mehr zum Thema Liebesbrief lesen wollen. Bücher, in denen Liebesbriefe gesammelt sind, Bücher, die Geschichten von und mit Liebesbriefen erzählen, und eines, das sich ganz der Erforschung der romantischen Korrespondenz verschrieben hat.

Viel Freude beim Entdecken und Lesen!

Petra Müller und Rainer Wieland
Liebesbriefe großer Männer
Piper, HC, 10,00 EUR

Dies ist das Buch, aus dem im Kinofilm „Sex and the City“ Carrie ihrem Mr. Big vorliest – das Buch, das alle nach dem Film haben wollten, das es überhaupt nicht gab. Also musste es geschrieben werden. Und das ist gut so, denn sonst wäre uns ein wahrer Schatz an bewegenden und bezaubernden Liebesbriefen entgangen.

Die 50 Liebesbriefe großer Männer – von Schriftstellern wie Tucholsky und Hemingway, Musikern wie Mozart und John Lennon oder Männern aus der Weltgeschichte wie Churchill und Bismarck – sind voller Liebe, Zärtlichkeit, Verlangen und Sehnsucht. Besonders schön ist, dass die Briefe nicht alleine stehen, sondern ihr Hintergrund erzählt und auch die Frauen vorgestellt werden, an die sie gerichtet sind.



M. L. Bromberg
Liebesbriefe
S. Fischer, HC, 15,00 EUR

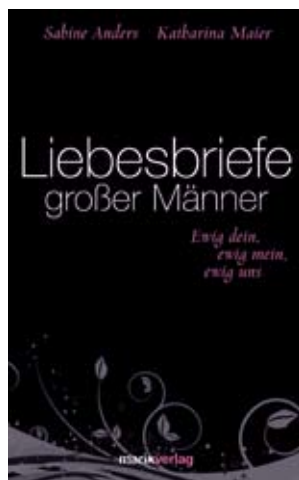
M. L. Bromberg erzählt in diesem hübschen, ganz in rosa und rot gestalteten Buch die Liebesgeschichte von Zoe und Adrien. Wie der Titel erahnen lässt, geschieht dies vor allem anhand ihrer Liebesbriefe. Immer wieder eingestreut in die Geschichte sind Liebesbriefe von Schriftstellern, die ein breites Spektrum abdecken – von verführend, frisch verliebt, sehnsuchtsvoll bis hin zur Trennung.

Eingerahmt wird die Geschichte von einer Anleitung, die allerdings eher ein Essay über den Liebesbrief als eine Anweisung zum Selberschreiben ist, und der witzigen Kurzgeschichte „Doggylove.com“ von Scott Bradfield, die Disneys Pongo und Perdita ins 21. Jahrhundert katapultiert.

Rose Marie Donhauser
SMS for Lovers
Storia, TB, 9,90 EUR

In ungewöhnlich hohem und schmalem Buchformat werden hier mehr als 160 SMS von Liebenden präsentiert. Sie sind frech, lustvoll, frivol und zärtlich. Obwohl alle SMS von der Romanze zwischen Eva und Eliot zu stammen scheinen, sind sie nach verschiedenen Inhalten – von frisch entflammt bis gekonnt Schluss machen – geordnet. Lediglich am Ende gibt es eine leider viel zu kurze chronologische Folge von SMS, die auszugswise Evas und Eliots simsende Affäre erzählt. Schade, denn als Geschichte wären die Kurznachrichten sicherlich viel spannender gewesen.

Und was die Vorschläge für Kosenamen am Ende des Buchs sollen, bleibt ein Rätsel ...



Renate Stauf, Annette Simonis, Jörg Paulus (Hg.)
Der Liebesbrief
Walter de Gruyter, HC, 99,95 EUR

Hervorgegangen ist das Buch aus einem wissenschaftlichen Kongress, der „Liebesbriefe aus drei Jahrhunderten“ hieß. In 19 Aufsätzen wird untersucht, wie sich die Schreibenden in ihren Liebesbriefen darstellen, versuchen, die Unmittelbarkeit ihrer Gefühle auszudrücken, oder mit der „Liebesprache“ umzugehen, also jenen Klischees und Floskeln, die jeden guten Liebesbrief kaputt machen können, weil sie abgeschrieben und unaufrichtig wirken. Das Ganze ist für ein wissenschaftliches Publikum verfasst, also nicht besonders unterhaltsam zu lesen, aber dafür umso fundierter. Das Buch eignet sich eher für diejenigen, die sich nicht nur an ein paar schönen Formulierungen erfreuen möchten, sondern mehr über den Liebesbrief und seine Geschichte erfahren wollen.

Katharina Maier und Sabine Anders
Liebesbriefe großer Männer
Marixverlag, HC, 5,00 EUR

In diesem Buch sind ausgewählte Liebesbriefe von 46 Persönlichkeiten versammelt. Auch wenn der hier gespannte Bogen von Plinius dem Jüngeren, der um 100 n. Chr. das Genre der zur Veröffentlichung gedachten Briefe begründete, bis zu Kurt Tucholsky reicht, liegt der eigentliche Schwerpunkt auf Briefen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Schön und informativ ist die Einleitung der Briefe mit kurzen biografischen Erläuterungen. Und schön sind ebenfalls die wundervollen, zärtlichen, leidenden und sehnsuchtsvollen Herzensergüsse berühmter Männer, die dann folgen.

Die neue Auflage des Buchs erscheint Mitte Februar. Zur gleichen Zeit erscheint auch vom gleichen Herausgeber-Duo das freudig erwartete Pendant „Liebesbriefe großer Frauen“.